



die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

International gut aufgestellt

16 Jahre lang war Wolfgang Jamelle als Schiedsrichter in der Bundesliga aktiv. Anschließend war der Dortmunder Schiedsrichterwart des Westdeutschen Handballverbandes, später in der dritten Liga. Seit August 2016 ist der 66-jährige Schiedsrichterwart des Deutschen Handball Bundes und damit Nachfolger des verstorbenen Peter Rauchfuß.

Herr Jamelle, Sie haben die Nachfolge des langjährigen Schiedsrichterwartes Peter Rauchfuß, der letztes Jahr verstarb, übernommen. Wie sind Ihre ersten Monate im neuen Amt verlaufen?

Die Einarbeitung in die neue Funktion hat sehr schnell und reibungslos funktioniert. Trotz des traurigen Anlasses der Amtsübernahme haben mir die Mitglieder des SR-Ausschusses alle erforderlichen Aufgaben gut vorbereitet übergeben und ich konnte sofort in die Arbeit einsteigen. Da ich ja schon länger die Tätigkeit eines SR-Wartes im WHV und seit 2010 auch in der 3. Liga wahrgenommen habe, ist mir das Aufgabenspektrum natürlich bekannt und ich habe keine besondere Einarbeitungszeit benötigt. Somit konnte ich sehr schnell die Ansetzungen der Bundesligen übernehmen und den Kontakt zu den Teams und den Vereinen intensivieren. Ich habe in den ersten drei Monaten alle Vereine der 1. Bundesliga Männer anlässlich von Spielen besucht und bei dieser Gelegenheit einen Informations- und Meinungsaustausch mit den Trainer und Vereinsverantwortlichen durchgeführt. Dabei habe ich mein Ziel deutlich machen können, dass wir als Schiedsrichter an einer guten Kommunikation und einem konstruktiven Austausch insbesondere mit den Trainern interessiert sind und auch auf Grundlage der Rückmeldungen eine Analyse der Spielleitungen mit den Schiedsrichtern durchführen möchten. Dieses Angebot haben in der Zwischenzeit bereits eine Reihe von Trainern angenommen und wir stehen in einem sachlichen Austausch. Durch die intensive Nutzung des vorhandenen Videoportals haben wir auch sehr schnell eine Sammlung von Videoszenen erstellen können, die für alle SR die regeltechnisch gewünschte Umsetzung bei bestimmten Spielaktionen aufzeigt und die vom Lehrstab gewünschten Entscheidungen fachlich begründet.

Um welche Aufgaben kümmert sich ein Schiedsrichterwart im größten Handballverband der Welt?

Das Aufgabenfeld ist sehr vielfältig. Neben den Schiedsrichteransetzungen der Bundesligaspiele Männer und Frauen ist der SR-Wart auch verantwortlich für die Betreuung und Fortbildung von neutralen Beobachtern und Zeitnehmer / Sekretären. Auch die Auswertung des vorhandenen Videomaterials gemeinsam mit dem SR-Lehrwart erfolgt ständig (schließlich wird jedes Spiel komplett aufgezeichnet) und führt zu Analyseaufgaben an die betreffenden Schiedsrichter. Auch ist ein ständiger Austausch mit den Ligaverbänden HBL und HBF und der Geschäftsstelle des DHB erforderlich, um die das SR-Wesen betreffenden Themen stets aktuell abzusprechen. Auch der Kontakt zu den Medien nimmt einen gewissen Zeitrahmen in Anspruch. Interviewanfragen, Anfragen zu regeltechnischen Fragen und die Darstellung des DHB-SR-Wesens in den Medien und auf der DHB-Homepage fallen in meinen Aufgabenbereich. Darüber hinaus muss auch der Kontakt zur EHF gepflegt werden, damit wir unsere international zum Einsatz kommenden Teams bei ihren vorgesehenen Einsätzen und in ihrer weiteren Karriere unterstützen können.

Wie sieht dabei die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden aus?

Mit den Landesverbänden versuche ich einen vertrauensvollen und konstruktiven Umgang zu pflegen. Wir sind auf eine sehr gute Zusammenarbeit angewiesen, damit die frühzeitige Förderung von engagierten und talentierten SR-Teams über die Landesverbände erfolgt und wir diese Teams dann bei Sichtungsmaßnahmen kennenlernen und weiter betreuen können. Diese Aufgabe haben wir durch die Schaffung eines Perspektivkaders sehr erfolgreich begonnen und ich erhoffe mir davon auch eine große Motivation bei SR-Teams in den Landesverbänden. Weiter arbeiten wir daran für die Landesverbände und ihre Arbeit an der Basis ein digitales SR-Portal zu entwickeln, das allen SR in Deutschland für die Aus- und Fortbildung zur Verfügung stehen soll. Insbesondere wollen wir die SR-Grundausbildung durch ein E-Learning-Programm vereinfachen und dadurch mehr interessierte Handballer für die SR-Tätigkeit gewinnen.

Noch zwei Fragen zum Abschluss: wie ist es um den Nachwuchs bei den Schiedsrichtern bestellt und wie schlagen sich die deutschen Spitzschiedsrichter auf internationalem Parkett?

Die Nachwuchsfrage muss man zweigeteilt betrachten. An der Basis fehlen in den unteren Spielklassen der Kreise eine große Anzahl von Schiedsrichtern, so dass gerade dort viele Jugendlichen überhaupt nicht oder nur mit einem SR besetzt werden können. Leider gehen uns viel zu viele ausgebildete SR nach ihren ersten negativen Erfahrungen wieder verloren, so dass die Anzahl der benötigten SR noch lange nicht erreicht werden kann. In der Spitze, also den Ligen ab Oberliga, gibt es nicht unbedingt ein Nachwuchsproblem. Hier ist allerdings eher problematisch, dass die Teams heute schon in sehr jungen Jahren diese oberen Spielklassen erreichen können und ihnen noch Spiel- als auch Lebenserfahrungen fehlen und sie in ihrer Persönlichkeit noch nicht ausreichend konfliktresistent sind. Aber auch an diesen Dingen versuchen wir intensiv mit den Teams durch viele Betreuungen, Coachingmaßnahmen und Patenschaften mit erfahrenen Teams zu arbeiten. International sind wir mit unseren Teams gut aufgestellt und genießen einen sehr guten Ruf. Bei nahezu allen internationalen Meisterschaften (Olympia, WM und EM, Champions-League, EHF-Cup) werden deutsche SR-Teams eingesetzt. Dies zeigt deutlich den hohen Standard der deutschen Schiedsrichter auf und wir sind bemüht dieses Niveau zu halten und noch weitere Teams dort platziert zu können.

Aufgepasst!

01.02.2017 ab 19 Uhr Lehrabend für Einzelschiedsrichter in Haßloch

11.02.2017 ab 10 Uhr Lehrabend - Nachholtermin in Haßloch

13.02.2017 ab 19.30 Uhr Stützpunkttraining in Edigheim

20.02.2017 ab 18 Uhr Halbzeitlehrgang der Jungschiedsrichter in Haßloch

20.03.2017 ab 19.30 Uhr Stützpunkttraining in Offenbach

30.03.2017 ab 17.30 Uhr Young-Referee-Ausbildung in Haßloch

06.04.2017 ab 17.30 Uhr Young-Referee-Fortbildung in Haßloch